

Ein Zeichen für viel Natur

Bei der Firma Alder und Eisenhut AG in Ebnat-Kappel wurde Anfang der Woche mit Firmenchef Robin Alder eine Winterlinde gepflanzt. Der einheimische Baum soll Zeichen setzen.

EBNAT-KAPPEL. Bei der Planung des neuen Logistik-Centers der Alder + Eisenhut AG hat sich gezeigt, dass nach der Erstellung des Logistik-Centers um die Lagerhalle unbebaute Flächen von mehr als einer halben Hektar bleiben würden. Insbesondere gehört zum Grundeigentum der Firma auch eine Naturlandfläche entlang der Thur. Aus diesem Grunde sei Reto Zingg, Präsident der Schweizerischen Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) aus Ebnat-Kappel, mit dem Vorschlag zu einer ökologischen Aufwertung der Fläche mit der Firmenleitung in Kontakt getreten, ist einer Mitteilung der Geschäftsstelle der Schweizerischen Stiftung für Vogelschutzgebiete zu entnehmen.

Blumenwiesen und Brachen

Der markante Baum, der am Montag, 11. April, unter Beisein des Firmenchefs, Robin Alder, gepflanzt wurde, stellt ein Zeichen für viel Natur um die neue Fabrikhalle dar. Damit sich Spaziergänger und Wanderer zukünftig unter der Linde wohl fühlen können, werde ebenso eine Bank rund um den Solitärbaum angebracht, wird in der Mitteilung bekannt gegeben. Anstelle von eintönigen Rasenflächen werden auf dem Areal rund um den Neubau Blumenwiesen,



Bild: pd

Mit vereinten Kräften wird die Winterlinde gepflanzt.

Brachen und Gebüschgruppen mit einer Vielfalt von einheimischen und teils seltenen Strauch- und Baumarten angelegt. Dabei sollen die neuen Naturlandflächen mit der Uferlandschaft der Thur entlang eine Einheit bilden.

Kompensation von Offenland

Mit der Anlegung soll ein Zeichen gegen die heute bei Neubauten in Mode gekommene Versiegelung von Restflächen durch Geröll und Kies gesetzt werden. Zudem soll der Bevölkerung vor Augen geführt werden, dass selbstverständlich auch in Industriezonen und Siedlungsräumen seitens der Ansässigen viel für die Biodiversität getan werden kann. Die SSVG sei sowohl für die ökologischen Aufwertungsmassnahmen als auch für die zukünftige Pflege der angelegten Brachen und Gebüschgruppen verantwortlich.

Die Schaffung von Naturlandflächen und deren zukünftige extensive Pflege stellt ein wenig eine Kompensation für den Verlust von Offenland, aber auch eine Chance für die Natur am Siedlungsrand von Ebnat-Kappel dar. So schirmt etwa die Allee mit teils seltenen einheimischen Baumarten die Lagerhalle gegenüber dem Wohngebiet ennet dem Bahngleise ab. (pd)